

Vorlesungsverzeichnis

English-taught courses of the Faculty

Sommer 2021

Stand 16.09.2021

English-taught courses of the Faculty

3

English-taught courses of the Faculty

2903027 Climate Action: Permakultur und lokales Wirtschaften im urbanen Raum/ Climate Action: Permaculture and local economy in urban space

A. Toland, J. Emes, S. Rudder, E. Kraft, T. Haupt, T. Schmitz, T. Janson, Projektbörse Fak. KuG

Projekt

Mo, wöch., 15:15 - 16:45

Beschreibung

Die Studierenden befassen sich fakultätsübergreifend in gemischten Teams (4-5 Studierende) mit Lösungen zur Klimakrise und erstellen ein Ausstellungsprojekt für die UN-Klimakonferenz 2021 („*United Nations Climate Change Conference*“).

Die in den verschiedenen Gruppen erarbeiteten Projekte werden in einem Auswahlverfahren von einer Weimarer Jury begutachtet.

Die Gewinnergruppe wird zur Klimakonferenz eingeladen (01. - 12. November 2021 in Glasgow, Großbritannien) und stellt das Projekt dort aus.

Themenbezogen ist das Ziel die Erarbeitung von:

- Markt- & Stakeholder-Analyse, Potentialermittlung
- Erarbeitung von Umweltkommunikationskonzepten und -Interventionen durch Kunst und Gestaltung
- Städtebaulicher Entwurf
- Ökobilanz zu positiven/negativen Umweltauswirkungen

Der Zugang zum Thema wird über kurze Input-Vorlesungen, Exkursionen und moderierte Wahrnehmungsübungen gewährleistet.

Zeitachsen:

12.04.21	15.15– 16.45 Uhr	Auftaktveranstaltung: https://meeting.uni-weimar.de/b/eck-yx5-lzy-xax
19.04.21	15.15– 16.45 Uhr	Input-Vorträge (20 Min.): Permakultur in der Stadt
26.04.21	15.15– 16.45 Uhr	Exkursion Weimar West (Urbaner Raum), Exkursion Campus
03.05.21	15.15 – 16:45Uhr	Mini-Referate (5 Min.) zu Ideen, Mitbringen eines Symbols für Idee, Zuständigkeiten in der Gruppe, Zeitachsen

Weitere Treffen nach Vereinbarung zu:

- Gruppentreffen mit Betreuer, Vorstellung der Ideen, Forschungsfrage, Hintergrundrecherche Dokumentation, Ideenentwicklung/Skizzen
- Konsultationstermin, Einzeltreffen mit Betreuern aller Fakultäten
- Vorstellung Endergebnis, Vorbereitung Summaery

engl. Beschreibung

Ein konkretes Thema könnte die lokale Schließung von Nährstoffkreisläufen über die Bewirtschaftung von Kleingärten auf den Grünflächen in Plattenbausiedlungen sein (mögliche Variationen: Kompostierung der Bioabfälle, Implementierung neuartiger Sanitärsysteme mit Urinabtrennung, Nutzung von Regenwasser oder Grauwasser zur Bewässerung). Als Betrachtungsräume stehen Weimar West und der Uni Campus zur Wahl.

Bemerkung

Auftaktveranstaltung am 12. April 2021, 15:15 Uhr:
<https://meeting.uni-weimar.de/b/eck-yx5-lzy-xax>

Voraussetzungen

Bachelorabschluss

Leistungsnachweis

Schriftliche, zeichnerische und gestalterisch/künstlerische Ausarbeitung zur Projektidee und zum wissenschaftlichen Hintergrund, dem Entwurfsprozess und den erzielten Ergebnissen, zusammenfassende Visualisierung der Ergebnisse in einem Video (3 Minuten, in englischer Sprache)

321110000 AAABSTRAKTION: zeitgenössische Malerei lesen, denken und verstehen**R. Liska, Projektbörse Fak. KuG**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, unger. Wo, 10:00 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, Präsenztermine, ab 12.04.2021

Mo, gerade Wo, 10:00 - 14:00, Moodle/ BBB-Termine, ab 19.04.2021

Beschreibung

Mit einem charakteristischen Aufblitzen von Perversion hat Martin Kippenberger in einem Interview von 1990/91 das wichtigste nach Warhol auf der Leinwand in Angriff zu nehmende Problem benannt, indem er eine Verbindung zwischen Malerei und Pasta herstellte: „Einfach ein Bild an die Wand hängen und sagen, das sei Kunst, ist scheußlich. Das ganze Netzwerk ist wichtig! Sogar Spaghettini. (...) Wenn man Kunst sagt, dann gehört alles Mögliche dazu. In einer Galerie ist das auch der Fußboden, die Architektur, die Farbe der Wände.“ Nimmt man Kippenberger hier beim Wort, dann stellt sich eine wichtige Frage: Inwiefern gehört die Malerei einem Netzwerk an? Dieses Problem des ausgehenden 20. Jahrhunderts, dessen Relevanz sich mit der Allgegenwärtigkeit digitaler Netzwerke nur noch vergrößert hat, schließt sich einer Reihe modernistischer Fragestellungen an: Wie kann Malerei innerhalb der semiotischen Aporien des Kubismus oder der ungegenständlichen Utopien der historischen Avantgarden Bedeutung schaffen? Wie lässt sich der Status von Malerei als Materie explizit machen (etwa durch die Einbeziehung von Readymades, das Aufkommen von Monochromie und Serialität, aber auch durch die gestischen Verfahrensweisen des Dripping, des Schüttens, des Gießens)? Und wie kann Malerei auf die Herausforderung der technischen Reproduzierbarkeit reagieren (wie etwa bei Strategien der Aneignung – von den Siebdrucken der Pop Art in den 1960er-Jahren bis zu jener Rückkehr zur Malerei, die in den 1980er-Jahren von der Pictures Generation betrieben wurde)? Keine dieser Fragestellungen existiert für sich allein, keine von ihnen löst sich jemals auf; vielmehr kommt es zu Schwerpunktverschiebungen, bei denen die älteren Fragen mithilfe neuerer umformuliert werden.

(David Joselit: Painting Beside Itself in OCTOBER #130, 2009)

ACHTUNG: Dieser Fachkurs setzt die Fähigkeit und Bereitschaft voraus selbständig komplexe Texte vorab ggf. auch auf englisch zu durchdringen! Die Besprechung der Texte kann ggf. auch auf englisch erfolgen, die Teilnahme am Fachkurs erfordert eine aktive Teilnahme an der Diskussion der Inhalte. Ein Vortrag auf Basis einer schriftlichen Arbeit über eine in diesem Kontext relevante künstlerische Position ist Teil des Fachkurses.

Anmeldung per E-Mail: roman.liska@uni-weimar.de

Zur Bewerbung für die Fachkurs-Teilnahme bitte ein kurzes Anschreiben mit Semester, Studiengang und Interessengebieten per Email mit dem Betreff "AAABSTRAKTION" schicken. **Bitte nur per @uni-weimar.de Email Adresse!**

Bemerkung**Schätzung der Präsenzlehre: 50 %**

Art der Onlineteilnahmen: BBB/moodle

Voraussetzungen

HOHE MOTIVATION!

Leistungsnachweis

Vortrag auf Basis einer schriftlichen Arbeit zu einer im Kontext des Fachkurses relevanten künstlerischen Position nach Absprache.

321110001 Aesthetics of Civil Resistance

A. Bhattacharyya, I. Weise, L. Wittich, Projektbörse Fak. KuG

Fachmodul/Fachkurs

Mi, wöch., 16:00 - 19:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 14.04.2021 - 14.07.2021

Beschreibung

From India to Belarus, from Thailand to Russia young people are on the streets for democratic, social and environmental rights. The protesters are using methods of cultural production to protest against the authorities. They invented symbolic languages to share their concerns with the world or to communicate amongst each other. These can be seen in the use of fantasy metaphores in Thailand or how Chilean protestors appropriated the indigenous 'Mapuche' flag to demonstrate against neoliberalism. These actions use culture as a weapon to become voices of the people in political conflicts.

Bauhaus is a classic example for ideological endurance in oppressive times. The name fortitudes until this day for more than one century but can it become a symbol of resistance with contemporary methods for the future? Our interest lies in cultural activism as a way of learning. In the module we aim to create a platform for exchanging our international and interdisciplinary knowledge. It will be structured by medium as dress, architecture, music, food, etc. For each class there will be a theoretical input followed by practical implications. International guests as researchers, theoreticians, activists and artists will be invited to share their knowledge in the proposed topic.

We envision the outcome as a collective multi-media publication that shares all the strategies and thoughts developed during the seminar. This publication will be spread through our international network for the oppressed communities around the world.

Bemerkung

We will get in contact with you after your registration for this module by e-mail first

Leistungsnachweis

Creditvergabe nach finaler Präsentation

321110025 ZZZNACK PUBLICATIONS – druckdaten_Final_2.0_final3_kor_final2021

I. Weise, R. Walch, Projektbörse Fak. KuG

Fachmodul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 26.04.2021 - 05.07.2021

Beschreibung

Zwischen Videogesprächen und digitaler Lehre schlagen wir unser Buch auf. Ab der ersten Seite legen wir es nicht mehr aus der Hand. Von Mail-Art über Self-Publishing bis zum gemeinsam gestalteten Artists Books entwickeln wir mit Studierenden der Fakultät Kunst und Gestaltung Methoden, Initiativen und Konzepte für Druckerzeugnisse.

Zines, Künstler:innenbücher und unabhängige Publikationen waren und sind immer eng mit Kunst(Gegen)Bewegungen und gesellschaftlichen Zuständen verknüpft. Diese Verbindung wird in einer Zusammenarbeit mit dem Mail Art Archiv von Ruth Wolf-Rehfeldt und Robert Rehfeldt in Berlin untersucht.

Die Corona-Krise hat abermals gezeigt, dass der Umgang mit digitalen Medien für Künstler:innen (leider) von großer Bedeutung ist. Sie bieten Austauschmöglichkeiten und Schnittstellen zum Publikum. ZZZNACK PUBLICATIONS wird an einer Online Kunstbuchmesse teilnehmen und einen Onlineshop einrichten um an praktischen Beispielen digitale Kompetenzen zu vermitteln. Parallel dazu entsteht über einen umfunktionierten Snackautomat eine analoge Austauschplattform im öffentlichen Raum, in dem man sich die künstlerischen Arbeiten reinziehen kann.

Bemerkung

Subject module: Fachmodul/ practical modul

Termin: Montags, 13:30 – 15:00 Uhr, und individuelle Tutorials

online Moodle Raum & Big Blue Button Video Conferencing, we will get in contact with you after your registration in Bison for this module by e-mail first

Leistungsnachweis

after presentation/after submission of final project

321110027 ATELIERBESUCHE: Inszenierungen und ihre mediale Reflexion (FD1 Modul)

D. Dives, S. Mehlhorn, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Di, unger. Wo, 17:00 - 19:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 13.04.2021 - 06.07.2021

Beschreibung

Wohnzimmerkonzerte, digitale Chortreffs und Livekonzerte in leeren Häusern sind an der Tagesordnung. Museen und Galerien werden zu stillen Orten. Die Kunst wird dadurch unsichtbar und manche*r Künstler*in muss neue Formen des Ausdrucks entdecken und erarbeiten.

Der BDK e.V. Fachverband für Kunstpädagogik, Landesverband Thüringen hat daher ein Konzept des Atelierbesuches (Studio Visit) für die Gruppe von Kunstlehrenden in Thüringen erarbeitet, die auch als Künstler*innen tätig sind. Dieses wird nun von Studierenden der Bauhaus-Universität umgesetzt. Ein zentrales Element des Seminars ist es, die Künstler*innen in ihren jeweiligen Doppelrollen zu portraituren. Dazu können

verschiedene Formen zeitbasierter Medien (Video-Interviews, Podcasts, Social-Media-Formate, Hybrid-Formate, etc.) Anwendung finden. Dabei stehen die pädagogische Profession der Einzelpersonen sowie deren künstlerisches Werk gleichermaßen im Fokus. Eine persönliche Auseinandersetzung ist also sowohl aus fachdidaktischer und gestalterischer Perspektive erwünscht. Die Entscheidungen über das mediale Format werden gemeinsam mit den Interviewpartner*innen getroffen.

Die vorausgewählten Kunstlehrenden sind Personen, die schulischen Lehre mit dem „Künstler*in-Sein“ verbinden. Die Besuche werden – unter entsprechender Rücksichtnahme auf die jeweils aktuellen Corona-Schutz-Verordnungen - im gleichnamigen Wissenschaftsmodul vor- und nachbereitet. Das Ergebnis wird zur summaery präsentiert und medial publiziert.

Link zum gleichnamigen Wissenschaftsmodul: <https://www.uni-weimar.de/qjsserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung&veran>

Bemerkung

Durchführungsmodalitäten:

Wunschraum: Marienstraße 1b, Raum 201 (hybrid/ online)

Termin der ersten Veranstaltung: 13.04.2021; 17 Uhr; 14-tägig

Schätzung der Präsenzlehre: 50 %

Art der Onlineteilnahmen: hybrid

Art der Prüfungsleistung: Projektdokumentation

Präsenztermine:

11.05.2021/ 25.05.2021/ 08.06.2021/ 22.06.2021/ 06.07.2021

Moodle/ BBB-Termine:

13.04.2021/ 27.04.2021/ 11.05.2021/ 25.05.2021/ 08.06.2021/ 22.06.2021/ 06.07.2021

Voraussetzungen

Die Beteiligten müssen in der Lage sein, deutschsprachige Interviews mit den Kunstlehrenden zu führen.

Leistungsnachweis

zeitbasierte Medien freier Wahl (Film, Podcast, Hybrid-Formate, ...)

321120005 Kunst und sozialer Raum

C. Hill, K. Steiger, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, Dieser Termin findet online statt., 13.04.2021 - 13.07.2021

Beschreibung

In der Lehre legt die Professur „Kunst & sozialer Raum“ Wert auf das Experimentieren in verschiedensten Ausdrucksformen, welche zwischen Kunst, Alltag und Gesellschaft zu verorten sind. Ein Schwerpunkt liegt in der experimentellen, crossmedialen Recherche. Die Studierenden lernen u#ber den Umgang mit Arbeitsmethoden und Werkzeugen, wie Archiven, Sammlungen, Notizbu#chern, Musterkoffern, Mindmaps, Moodboards, etc. ihre Ideen zu sortieren und geordnet darzustellen, wobei nicht ausgeschlossen ist, dass die Darstellung der Recherche selbst zur individuellen, ku#nstlerischen Ausdrucksform wird. Diesbezu#glich wird permanent auf thematisch passende, zeitgen#ssische und historische Positionen in der Kunst verwiesen und diese zum Teil im Selbstversuch durch die Studierenden in individuellen oder Gruppenarbeiten erprobt. Das didaktisch reversible Unterrichts- und Studienkonzept der Professur erzwingt nicht unbedingt eine Verwertung von Ideen, Konzepten, Entwu#rfen sowie Gegenentwu#rfen — vielmehr wird selbstst#ndiges Experiment, Versuchsanordnung, ergebnisoffenes Forschen und eine interdisziplin#re Ausbildung gef#rdert.

Hilfestellung wird geleistet, wo sie beim autodidaktischen Lernen ben#tigt wird. Hierbei erscheint eine vorsichtige, individuelle Identit#tsbildung und eine daraus folgende Stellungnahme der Studierenden sowie Lehrenden, in dem sich st#ndig ver#ndernden gesellschaftlichen und technologischen Kontext unserer absoluten Gegenwart als unabdingbar.

Schl#sselbegriffe der Lehre: Agendasetting, Appropriation, Archivierungssysteme, #sthetik, Culture Jamming, Entwurf/Gegenentwurf/Entwurf, Eventkonzeption und –gestaltung, Dokumentation, Geschlechterrollen, handwerkliche F#higkeiten, Homo ludens, Installation, Installation und performative Praxis, Intermedia, Konzeptentwicklung, Konzeptkunst, Ku#nstler_innen als Unternehmer_innen, ku#nstlerische Archive, Notizsysteme, mobile ku#nstlerische Identit#t und, Pr#sentation, Performance, Pr#sentationstechnik, Pressearbeit, Recherche, Rekonstruktion, Rekontextualisierung, Rhetorik, Selbstdarstellung, Self-Publishing, textilbasierte Kunst, Trendforschung, visuelle Erscheinung, Werttheorie/Wertkritik

Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgew#hlten Projekten. Das Projekt wird in enger Absprache mit den teilnehmenden Studierenden und unter Ber#cksichtigung der individuellen Bed#rfnisse gestaltet. Experimente, Prozesse und Ergebnisse sollen in einem, noch zu definierenden Plenum/Kolloquium vorgestellt und diskutiert werden. Texte, Links und Ressourcen werden individuell zusammengetragen und zur Verf#gung gestellt. Eine digitale Sprechstunde wird eingerichtet. Aus pandemischen Gr#nden finden alle Plenen und Konsultationen zun#chst digital statt.

Bemerkung

Neuanmeldungen zum Projekt erfolgen nur nach pers#nlicher Vorstellung durch ein Motivationsschreiben mit Arbeitsproben via Email an christine.hill@uni-weimar.de sowie einer Teilnahme an der Onlinekonsultation am 01.04.2021.

Art der Onlineteilnahmen: Moodle/ BBB

Tag der ersten Veranstaltung: 13.04.2021; 10 Uhr; Moodle/ BBB

Voraussetzungen

Teilnahme an Plenen und Konsultationen. Abgabe einer Semesterarbeit.

Leistungsnachweis

Note

321120042 FACTS, FICTIONS & OTHER THRUTH

D. Dakic-Trogemann, I. Weise, R. Walch, Projektbörse Fak.

KuG

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 06.04.2021 - 06.07.2021

Beschreibung

Gibt es eine architektonische und städtebauliche Agenda hinter der Politik zeitgenössischer rechtspopulistischer, rechtsradikaler, rechtsextremistischer und (neo-)faschistischer Kräfte? Und wenn ja: Inwieweit macht sich hierfür die sogenannte "Mitte der Gesellschaft" zur unfreiwilligen Helferin? Inspiriert von dem Forschungsprojekt „Rechte Räume“, welches sich mit der Re-Politisierung des Architekturdiskurses und einer Spatialisierung des Politikdiskurses auseinandersetzt, widmet sich das Projekt in seinem ersten Teil dem Weimarer Stadtraum als Bühne für zeitgenössische politische und gesellschaftliche Fragestellungen. Intensive Recherchen vor Ort bilden die Voraussetzung für eine Auseinandersetzung mit der komplexen Geschichte der Stadt. Im Rahmen des Projektes wird ein WALK OF ART, eine künstlerische Begehung des Weimarer Stadtraums mit Bürger*innen und Gästen erarbeitet. In unterschiedlichen künstlerischen Formen und Medien, performativen oder partizipativen Aktionen, Interventionen und Installationen an ausgewählten Orten im Stadtraum setzen sich die internationalen Studierenden mit Fragen nach neuen Handlungsräumen angesichts des rechten Rollbacks und damit verbundenen politischen und ideologischen Raumgreifungen und Herausforderungen auseinander. Die Arbeiten untersuchen und reflektieren, wie Architekturen Erinnerung schaffen, öffentliche und private; sie thematisieren die (Un-)Sichtbarkeit der Vergangenheit und ihre unterschiedlichen politischen Aneignungen; sie zeigen, wie eng die Wahrnehmung der Geschichte mit unserem individuellen biografischen und kulturellen Hintergrund verwoben ist. Durch das Miteinander der Studierenden unterschiedlicher Herkunft wird das Bewusstsein für die politischen und gesellschaftlichen Veränderungen in einer komplexen Gegenwart geschärft. In dem zweiten Teil des Projektes wird eine MIND PALACES Veranstaltung im Kunstverein Jena realisiert. Auch im Hinblick auf „10 Jahre NSU“, das in diesem Jahr ein wichtiges Thema für Jena sein wird, bietet die Veranstaltung den Raum für einen Austausch mit Bürger*innen und Gästen. Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit dem Thema entwickeln Studierende eine Gruppenperformance.

Das Sonderprojekt BAUHAUS GOES LEIPZIG wird mit einem WALK OF ART mit Publikum rund um das Areal des historischen Matthäikirchhof in Leipzig realisiert. Die begleitende Ausstellungspublikation wird in Leipzig und Weimar präsentiert.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe BAUHAUS DINNER WITH ... widmet sich die Direktorin des Kunstmuseums Stuttgart Dr. Ulrike Groos in ihrem Vortrag dem Essen in der Kunst. Den Rahmen der Veranstaltung bildet ein künstlerisches Abendessen mit Performances, Aktionen etc., gestaltet von den Studierenden des MFA-Studiengangs.

Die künstlerischen Ergebnisse des Projektmoduls werden mit den Studierenden in einer öffentlichen Veranstaltung in Weimar im Rahmen der „Summaery 2021“ präsentiert und diskutiert.

Kooperationspartner 2021

Kunstverein Jena

Klassik Stiftung Weimar

Friedrich-Schiller-Universität Jena / Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften

Freistatt Thüringen / Beauftragte für Integration, Migration und Flüchtlinge

Institut für Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen (IGmA) der Universität Stuttgart

Voraussetzungen

Leistungsnachweis

after presentation/after submission of final project

321130001 ATELIERBESUCHE: Kunstlehrende*r sein | Künstler*in sein (FD1-Modul)

D. Dives, F. Meier-Menzel, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Di, unger. Wo, 17:00 - 19:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 13.04.2021 - 06.07.2021

Beschreibung

Wohnzimmerkonzerte, digitale Chortreffs und Livekonzerte in leeren Häusern sind an der Tagesordnung. Museen und Galerien werden zu stillen Orten. Die Kunst wird dadurch unsichtbar und manche*r Künstler*in muss neue Formen des Ausdrucks entdecken und erarbeiten.

Der BDK e.V. Fachverband für Kunstpädagogik, Landesverband Thüringen hat daher ein Konzept des Atelierbesuches (Studio Visit) für die Gruppe von Kunstlehrenden in Thüringen erarbeitet, die auch als Künstler*innen tätig sind. Dieses wird nun von Studierenden der Bauhaus-Universität umgesetzt. Ein zentrales Element des Seminars ist es, die Künstler*innen in ihren jeweiligen Doppelrollen zu portraituren. Dazu können verschiedene Formen zeitbasierter Medien (Video-Interviews, Podcasts, Social-Media-Formate, Hybrid-Formate, etc.) Anwendung finden. Dabei stehen die pädagogische Profession der Einzelpersonen sowie deren künstlerisches Werk gleichermaßen im Fokus. Eine persönliche Auseinandersetzung ist also sowohl aus fachdidaktischer und gestalterischer Perspektive erwünscht. Die Entscheidungen über das mediale Format werden gemeinsam mit den Interviewpartner*innen getroffen.

Die vorausgewählten Kunstlehrenden sind Personen, die schulischen Lehre mit dem „Künstler*in-Sein“ verbinden. Die Besuche werden – unter entsprechender Rücksichtnahme auf die jeweils aktuellen Corona-Schutz-Verordnungen - im gleichnamigen Fachmodul vor- und nachbereitet. Dort erfolgt ebenfalls die Vermittlung grundlegender Fähigkeiten und Kenntnisse zum Umgang mit Kamera und Schnittsoftware.

Link zum gleichnamigen Fachmodul: <https://www.uni-weimar.de/qjserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=50003&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=ve>

Bemerkung

Durchführungsmodalitäten:

Wunschraum: Marienstraße 1b, Raum 201 (hybrid/ online)

Termin der ersten Veranstaltung: 13.04.2021; 17 Uhr; 14-tägig

Schätzung der Präsenzlehre: 50 %

Art der Onlineteilnahmen: hybrid

Art der Prüfungsleistung: Projektdokumentation

Präsenztermine:

11.05.2021/ 25.05.2021/ 08.06.2021/ 22.06.2021/ 06.07.2021

Moodle/ BBB-Termine:

13.04.2021/ 27.04.2021/ 11.05.2021/ 25.05.2021/ 08.06.2021/ 22.06.2021/ 06.07.2021

Voraussetzungen

Die Beteiligten müssen in der Lage sein, deutschsprachige Interviews mit den Kunstlehrenden zu führen.

Leistungsnachweis

wissenschaftliches Portfolio

321130007 Diverse Bauhaus: Erweiterung einer Rassismus-kritischen Perspektive auf alle Formen von Diskriminierung

A. Toland, J. Bee, M. Garcia, A. Schulze, M. Benteler, M. Wallner, Projektbörse Fak. KuG Veransth. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Kickoff, 09.04.2021 - 09.04.2021

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, Moodle & BigBlueButton, ab 14.04.2021

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, ab 16.06.2021

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 15.07.2021 - 15.07.2021

Beschreibung

The Bauhaus University enacted in 2019 anti-discrimination guidelines prohibiting discrimination due to: age, gender, ethnic or social background, disability, sexual orientation, and religious and political views. How do these values fit into our society, and into our current learning and personal priorities and goals? How can we better reflect an anti-discriminatory stance and a diverse Bauhaus in our public and personal lives?

This module intends to sensitize students of all faculties to different types of discrimination - starting with racism and examining other forms of everyday discrimination wherever they occur and give space to historically silenced voices, seeking to empower those impacted by structural inequality. We will examine forms of understanding power structures, historical discrimination, and subconscious biases created by media and educational narratives as well the social norms that uphold discriminatory practices leading to systemic discrimination.

This content-intensive module consists of 13 weekday sessions with 3 additional workshops and additional evening lectures. The sessions will focus on inequality, particularly that based on constructed concepts of race, class, gender, and sexuality. Workshops are intended to highlight different aspects of discrimination and provide basic sensitization and allyship training. At least 5 additional evening lectures and viewing sessions may be added to broaden the offering and students are expected to attend at least 2/3 of these additional sessions. Substantial theoretical reading and documentary viewing are required (in English, but will be provided in German when available), so please be forewarned that the subject is complex and the course is neither easy nor will provide easy answers.

Grades will be based on active participation in sessions and workshops, a journal, and a final research paper as well as participation in an anti-discrimination action.

As peer-to-peer-learning is important, presentations will be required and the voices of community members and marginalized groups will be given space. Together we intend to create a network and practice of intentional allies, in which we can better work as a Bauhaus community towards a more just and equitable world for all.

KICKOFF MEETING: Friday April 9, 2021 11:00-12:30

Presence Workshops (Only if possible, otherwise outdoors/online):

Racism and Discrimination Self Sensitization 5 or 6 June 11:00-15:00 - W. Hart

Intersectionality, Allyship and Activism 16 or 17 July 11:00-15:00 - A. Schulze

Planned Sessions, Wednesdays 11:00-12:30: (May occasionally shift due to instructor need)

Apr 14: Power, Paradigms & Discrimination (Lecture) - M. Wallner / M. Garcia

Apr 28: Discriminatory Speech/Allyship (Workshop) - M. Benteler/ M. Garcia

May 5: deConstructing Race, History of Racism (Lecture) - M. Garcia

May 12: Classism (Lecture / Discussion) - NN / M. Garcia

May 19: Discussion Session Race & Class M: Garcia

May 26: Gender, Queer Studies & Media - J. Bee

Jun 2: Homomisia / Transmisia - (Lecture) M. Wallner

Jun 9: Gender & LGBTIA+ Readings (Discussion) - J. Bee/NN

Jun 16: Student Presentations - M. Garcia

Jun 23: Student Presentations - M. Garcia

Jun 30: Anti-Semitism / Islamophobia NN

Jul 7: Ableism / Disability (Lecture / Discussion) NN.

Jul 14: Environmental Racism (Lecture/Discussion) - NN

Voraussetzungen

Aktive Teilnahme an allen Terminen. Vorbereitung und Durchführung von Impulsvorträgen. Erstellung eines Journals.

Leistungsnachweis

Journal/ Tagebuch, wissenschaftliche Präsentation, Forschungsbericht

321130017 The Hidden Design of Generations: Theories, Observations, Speculations

J. Lang, Projektbörse Fak. KuG

Wissenschaftliches Modul

Fr, wöch., 14:00 - 16:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, ab 16.04.2021

Beschreibung

The Seminar will be held together with Dipl.-Des. Viola Ahrensfield

In the past, the creative disciplines - from media design to product design to architecture - have tried to define themselves in particular through their design and planning character. Not least because in this way – against the background of a society that is increasingly based on the division of labor – one can better understand one's own social role and distinguish it from the craft- and machine-producing industry. However, this self-image tends to be accompanied by a certain problematic perspective, namely the assumption that the designed and planned things, when they are realized and used, do what and only do what they were intended to do, in other words: what they were designed for. At the latest since technological sociological approaches such as actor network theory or technological philosophical approaches such as mediation theory, this purpose-oriented understanding of technology has been shaken. Things not only do what they were designed for, but have a variety of hidden and indirect influences. As complex realities, they help shape how we perceive and judge ourselves and others and thus have an epistemic dimension. They influence our decisions and what we want and therefore have an ethical dimension. And they help shape our competencies and incompetencies by influencing our actions and thus have an ontological dimension. Our relationship with ourselves and the world is thus shaped in a comprehensive way by the things and spaces in our environment, even if it was not part of the design intent.

We want to investigate these hidden dimensions of design on the basis of a topic that is often perceived as an undesigned, natural phenomenon, namely the phenomenon of aging and the generation differences that go with it. We want to analyze concretely how design creates and actualizes certain ideas of age from young to old, evokes certain assumptions and judgments, through to mostly unintentional stereotypes and stigmatizations. The target group and age group orientation in the design promises on the one hand to serve the specific needs of individual age groups, but on the other hand it helps to separate the ages so that we do not live in a common world with people of different ages but just in the world that seems designed for our respective age group. The question also arises as to whether certain competencies and incompetence perceived as age-dependent are primarily caused by design.

Together we will examine the hidden influences of design on different age groups. This requires suitable methods that make the unobservable observable. We will test these in independent user, product and network analyzes and develop them further if necessary.

In addition to the observation and analysis of the existing hidden age design, we will deal with a further focus on whether and how such hidden influences of the design can be taken into account and caught up in the design process. To this end, we want to work speculatively in terms of design and evoke the effects of design on future concepts of "age" and "generations" using fictional products.

Leistungsnachweis

Presentation + several smaller submissions (6 ECTS)"

321130022 ASK ME ANYTHING - (Ringvorlesung)

K. Wendler, R. Liska, F. Schmidt, K. Steiger, R. Walch, I. Weise, B. Buden, Projektbörse Fak. KuG Verant. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., von 18:00, Findet nur online per Videokonferenz statt., ab 12.04.2021

Beschreibung

Für die montägliche Ringvorlesung ASK ME ANYTHING werden von allen künstlerischen Mitarbeiter*innen der Freien Kunst ihren Werdegang und ihr Berufsfeld vorzustellen und sich im Anschluss den Fragen der Studierenden zu stellen.

ASK ME ANYTHING ist eine Vortragsreihe, ein Q&A, und ein Meeting Room für die Studierenden, ein Ort des Austauschs und über dieses Format Einblick in die Arbeit professioneller Künstler*innen, Autor*innen, Gestalter*innen, Kurator*innen, Produzent*innen. Ein Blick in verschiedene Arbeitsumfelder und mögliche Perspektiven für ihren eigenen Berufsstart, aber auch einen Überblick

Da die kreativen Bereiche im realen Arbeitsalltag maßgeblich miteinander vernetzt sind, beispielsweise Künstler*innen also praxisnahe wichtige Perspektive, diese Zusammenhänge aufzuzeigen und sie aktiv mit den eingeladenen Gästen zu diskutieren.

organisiert von Roman Liska, Florian Schmidt, Katrin Steiger, Raul Walch, Ina Weise, Katharina Wendler

Die Vorträge werden auf Englisch und/oder Deutsch stattfinden.

ab 12.04.21, Montags, 18 Uhr, online

Bemerkung

Durchführungsmodalitäten:

Schätzung der Präsenzlehre: 0 %

Art der Onlineteilnahmen: Videokonferenz mit Moodle /BBB

Art der Prüfungsleistungen: schriftliche Ausarbeitung

Leistungsnachweis

Anwesenheit und schriftliche Ausarbeitung zu einer selbstgewählten Fragestellung

321130024 Is this the (sinister) past coming from the future? Right-wing appropriation of public space
B. Buden, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Do, wöch., 13:30 - 16:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 15.04.2021 - 08.07.2021

Beschreibung

Today's western societies live in the conviction that the worst is behind them, in the horrible past of the World Wars, Gulags, murderous fascist regimes and Nazi concentration camps. The past seems to have been finally brought under total control. Germany in particular – with its concept of *Vergangenheitsbewältigung* – is believed to have most successfully overcome its traumatic Nazi past. But is that really true? The Post-Cold-War era has witnessed a dramatic rise of right-wing populist forces even in the most developed countries of the liberal democratic West. Moreover, the politics of nationalism, xenophobia, white supremacy, and racism has recently begun to take shape of what some social theorists call neo- or post-fascism that becomes increasingly violent. For the Neo-Nazi terrorists we might even say that they literally live among us – all members of the so-called NSU (National Socialist Underground) come from Jena.

The course will explore the social and historical condition of this phenomenon. It will discuss its political practices and ideological claims. As a follow-up to the previous seminar on "Manufacturing the past" it will critically deal with today's dominant politics of memory.

Bemerkung

online Moodle Raum & Big Blue Button Video Conferencing, we will get in contact with you after your registration in Bison for this module by e-mail first

The work in the course will be organized mostly in the form of readings, discussions and self-curated discursive events in a mixed academic/public space. Particular attention will be attached to writing exercises in the formats of academic papers, abstracts and short statements.

Leistungsnachweis

Note nach Präsentation / Einreichen von finaler Arbeit

Consists in the active participation and contribution (discursive, textual and performative).

The module grading is based on the mentioned contribution, active in-class participation and submission of written assignments (word minimum of 1.500 total)

321140000 Digital Culture 2: An Introduction to the Design Professions

J. Willmann, M. Braun, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, ab 12.04.2021

Beschreibung

The recent shift in digital technology has substantially affected the design professions and has led to entirely new concepts, tools and processes that were still inconceivable just a few years ago. These new possibilities have not only fostered novel material (and immaterial) practices in design and related fields (such as, for example, art, media and architecture), but have also transformed almost every aspect of our lives. While the Winter Semester was navigating through the history of the digital, the Summer Semester will focus on the theory of the digital, and, as such, bringing forward recent digital discourses, methods and practices of digital culture. Topics include user-experience, digital craft, authorship, programmable matter, human-machine interaction, robotics and automation, digital sustainability, internet of things, etc. As such, the lecture takes a cross-disciplinary – being designed for a student audience that is particularly concerned with and interested in digital technology.

Bemerkung

Art der Online-Teilnahmen: Moodle, Big Blue Button

Zeit: montags, 11 - 12:30 Uhr (Übungen)

Leistungsnachweis

Schriftliche Hausarbeit oder schriftliche Prüfung

321140006 Kolloquium Kunst und sozialer Raum

C. Hill, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Workshop

Di, vierwöch., Onlineveranstaltung, ab 06.04.2021

Beschreibung

Das Kolloquium richtet sich an Studierende der Professur Kunst und sozialer Raum, die ihren Abschluss (i.d.R. Diplom) machen sowie an Studierende höheren Semesters, die von der Professur in einem freien Projekt betreut werden. Das Kolloquium soll in einem überschaubaren Rahmen einen intensiven Austausch, Diskussion und Reflexion auf die eigenen künstlerischen Arbeitsprozesse bieten.

Verbindliche Anmeldungen via Email an christine.hill@uni-weimar.de bis zum 09.04.2021

Bemerkung

Durchführungsmodalitäten:

Termin der ersten Veranstaltung: Anmeldung via Email bis 09.04.2021

Wunschraum: online

Art der Onlineteilnahmen: BBB Onlinemeeting, Email

Voraussetzungen

Verbindliche Anmeldung via Email an christine.hill@uni-weimar.de bis zum 09.04.2021.

Leistungsnachweis

Note

Fertigstellung einer Arbeit oder Abschlussarbeit.

321140007 Ph.D. Kolloquium Kunst und sozialer Raum**C. Hill, Projektbörse Fak. KuG**

Veranst. SWS: 2

Workshop

Di, vierwöch., Onlineveranstaltung, ab 06.04.2021

Beschreibung

Das Kolloquium richtet sich an Studierende der Professur Kunst und sozialer Raum, im Ph.D. Programm. Das Kolloquium soll in einem überschaubaren Rahmen einen intensiven Austausch, Diskussion und Reflexion auf die eigenen künstlerischen Arbeitsprozesse bieten.

Verbindliche Anmeldungen via Email an christine.hill@uni-weimar.de bis zum 09.04.2021

Bemerkung**Durchführungsmodalitäten:**

Termin der ersten Veranstaltung: Anmeldung via Email bis 09.04.2021

Wunschraum: online

Art der Onlineteilnahmen: BBB Onlinemeeting, Email

Voraussetzungen

Verbindliche Anmeldung via Email an christine.hill@uni-weimar.de bis zum 09.04.2021.

Leistungsnachweis

Note

Fertigstellung einer Arbeit oder Abschlussarbeit.

421150039 Workshop 3P - Musical Interfaces with PSLab, Python, and Processing**H. Waldschütz, N.N., Projektbörse Fak. KuG**

Veranst. SWS: 1

Workshop

Beschreibung

In this 3-day hands-on workshop we will explore the design and basic implementation of musical interfaces and sound generation with PSLab, Processing 3 and Python.

The Pocket Science Lab [1] is an open hardware device, which can be used as oscilloscope, multimeter, wave generator, logic analyzer, power source, among others. In this class we will use the PSLab as an input and output device, to generate creative/procedural algorithmic music.

At least since Brian Eno's Generative Music 1 (1996), the idea of ever changing musical compositions created by a system has been popularized. By connecting sensors to the PSLab we have the foundation for creating our own physical/tangible musical interfaces.

For example ultrasonic sensors can be used similar to a theremin, capacitive sensing can trigger touch events, and a light dependend resistor (LDR) can be controlled via a flash light.

To do so we will shed some light on basic electronics and interfacing methods, sound syntheis and Programming in Processing 3 [2] (and some Python).

This Workshop consist of three sessions (~3-4h each):

1. Introduction and overview
2. Ideas and experiments
- 3 Presentation of your Projects.

After the first two sessions, you will have some days on your own to develop your own musical interface which will be then presented in the following third session.

All dates need to be found by the group at start of the semester!

engl. Beschreibung

3-day hands-on workshop to explore the design and implementation of musical interfaces and sound generation with PSLab, Processing 3 and Python.

Bemerkung

Time and place: Lecture hall, HK7, 2nd half of April 2021. All dates tba

Co-Referenten: Daniel Wessolek, PhD.

Voraussetzungen

Since there are only very limited places to attend this workshop, please apply until April 7 by email to hannes.waldschuetz@uni-weimar.de with some words about you and your motivation. We will get back to you until April 9.

There will be an initial online meeting on Monday, April 12 to find possible workshop-slots within the following 3-4 Weeks.